

Grußwort der Vorsitzenden der DGVN NRW , Rechtsanwältin Sabine Birken, Münster,
anlässlich des **9. Bonner UNO-Gesprächs** der Stadt Bonn,
der in Bonn ansässigen UNO-Organisationen sowie der DGVN

Bonn, 24.10.2008

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr verehrte Frau Oberbürgermeisterin!

Exzellenzen!

Dear Mr. Maclean!

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Dear Mr. Sukhdev!

Als Landesvorsitzende der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen in Nordrhein-Westfalen und als Mitglied des Bundesvorstands darf ich Sie heute Abend auch im Namen unseres Bundesvorsitzenden, Herrn Professor Bruha, sehr herzlich begrüßen. Herr Professor Bruha wäre gerade heute sehr gerne persönlich gekommen, ist aber leider wegen wichtiger Auslandsmissionen verhindert.

Die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen dankt Ihnen, liebe, sehr verehrte Frau Dieckmann für die vielen Bonner UNO-Gespräche, die Sie in Ihrer Amtszeit durchgeführt haben. Durch Sie ist Bonn die UNO-Stadt in Deutschland geworden!

Auch für Ihre großartige Unterstützung des Landesverbandes vor allem bei den Bonner Mittagsgesprächen bedanken wir uns. Ohne Sie wäre der Erfolg dieser Veranstaltungsreihe in dem erfahrenen Maße nicht denkbar gewesen.

Bitte erlauben Sie mir an dieser Stelle auch einige persönliche Worte: Für jede berufstätige Frau sind Sie ein Rollenvorbild in Sachen Souveränität, Zielorientiertheit, Eleganz und weiblichem Charme!

Mein besonderer Dank gilt heute selbstverständlich auch Ihnen, sehr geehrter Herr Sukhdev. Sie kommen aus Indien – aus dem Land, von dem alle wissen, dass es in etwa zwanzig Jahren das einwohnerstärkste Land der Welt sein wird! Ein Umstand, den alle Menschen, die gleiche Rechte für alle Menschen auf ihre Fahnen geschrieben haben, stärker berücksichtigen sollten.

In etwa zwanzig Jahren wird es in Indien eintausendfünfhundert (**1.500**) Millionen Menschen geben – eintausendfünfhundert Millionen Inhaber von Menschenrechten –verglichen mit den

dann vermutlich achtundsiebzig **(78)** Millionen Inhabern von Menschenrechten in Deutschland eine ganze Menge!

Wie Europäer sollten mit zunehmender Faszination beobachten, dass dieses riesige Land eine voll funktionsfähige Demokratie hat! (anders als China)

Wir hören heute von Ihnen, sehr geehrter Herr Sukhdev, einen Vortrag über die wirtschaftliche Bedeutung der Artenvielfalt.

Biodiversität – das andere Wort (als Oberbegriff, inklusive genetische Vielfalt und Vielfalt der Ökosysteme) – ist bereits an sich ein sehr faszinierendes Thema.

Immer wieder stehen Menschen neu und fasziniert vor der Schönheit neu entdeckter Arten in Fauna und Flora.

Immer wieder können wir sehen, wie sehr der Fortschritt der Medizin davon abhängig ist, vom Erfindungsreichtum der Natur zu lernen.

Wenn Ökonomen, die uns manches auch nicht richtig erklären können – wir erleben es in diesen Tagen auf dramatischste Weise –, wenn Ökonomen davon berichten, dass Artenvielfalt sich auch ökonomisch rechnet und damit zu einer steigenden Wohlfahrt hoffentlich aller Menschen verhelfen kann, so ist dies ein besonders spannender Beitrag!

Lassen Sie mich mit einem Wort von Walt Whitman in dessen Originalsprache enden:

About the meaning of life:

"That you are here!

That life exists and identity!

That the powerful play of life goes on - and you may contribute a verse."

That the powerful play of life goes on - and you may contribute a verse!

Meine sehr verehrten Damen und Herren, was könnte nicht alles unser Vers sein!

Ich danke Ihnen!